



## Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern

2003

Bestell-Nr.: A423 2003 00

Herausgabe: 21. März 2005  
Printausgabe: EUR 4,00

Herausgeber: Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [poststelle@statistik-mv.de](mailto:poststelle@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Hartmut Spickermann, Telefon: 0385 4801-287

© Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2005

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

## Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen .....	3
2	Ergebnisse zu ausgewählten Kennziffern der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen.....	7
3	Krankenhäuser und aufgestellte Betten 1993 bis 2003 .....	8
4	Ausgewählte Kennziffern der Krankenhäuser .....	8
5	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten 1994 bis 2003 .....	9
6	Ausgewählte Kennziffern der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen .....	9

### Krankenhäuser

7	Krankenhäuser und Betten 2003 nach Krankenhaustypen.....	10
8	Krankenhäuser und Betten 2003 nach Fachabteilungen .....	11
9	Patientenbewegungen an den Krankenhäusern 2003 nach Krankenhaustypen .....	12
10	Patientenzugang 2003 nach Fachabteilungen .....	13
11	Patientenabgang 2003 nach Fachabteilungen .....	14
12	Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2003 nach Krankenhaustypen .....	15
13	Berechnungs- und Belegungstage und vollstationär behandelte Patienten 2003 nach Fachabteilungen .....	16
14	Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2003 nach Fachabteilungen .....	17
15	Ärzte und Zahnärzte am 31.12.2003 nach Krankenhaustypen.....	18
16	Ärzte am 31.12.2003nach funktioneller Stellung und Krankenhaustypen .....	19
17	Ärzte am 31.12.2003 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen .....	20
18	Nichtärztliches Personal am 31.12.2003 nach Krankenhaustypen.....	21
19	Nichtärztliches Personal am 31.12.2003nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen .....	22
20	Sonderausstattungen in Krankenhäusern 2003 .....	23
20.1	Ausgewählte medizinisch-technische Großgeräte .....	23
20.2	Nicht bettenführende Fachabteilungen .....	23
20.3	Dialyseplätze .....	23
20.4	Tages- und Nachtambulanzplätze .....	23
20.5	Arzneimittelversorgung .....	23
21	Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2003 .....	22
22	Krankenhäuser und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2003 nach Kreisen .....	23

### Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

23	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Berechnungs- und Belegungstage und stationär behandelte Patienten 2003 nach Typen der Einrichtungen .....	24
24	Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2003 nach Typen der Einrichtungen .....	24
25	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Berechnungs- und Belegungstage und stationär behandelte Patienten 2003 nach Fachabteilungen .....	25
26	Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2003 nach Fachabteilungen .....	25
27	Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2003 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Typen der Einrichtungen .....	26
28	Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2003 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen .....	26
29	Nichtärztliches Personal am 31.12.2003 nach Geschlecht und Auszubildende nach Typen der Einrichtungen .....	27
30	Nichtärztliches Personal am 31.12.2003 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen .....	27
31	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2003 nach Kreisen.....	28

## 1 Vorbemerkungen

Das in diesem Statistischen Bericht veröffentlichte Datenmaterial wird im Rahmen einer jährlichen Totalerhebung (Stichtag ist jeweils der 31.12.) der Krankenhäuser und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen erfasst und beinhaltet den Teil I dieser Erhebung, die sogenannten Grunddaten (Teil II der Krankenhausstatistik umfasst die Diagnosen der Patienten, Teil III die Krankenhauskosten).

### Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), geändert durch die Verordnung vom 13. August 2001 (BGBl. I S. 2135) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3 322).

### Abgrenzung des Erhebungsbereichs

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten sowie auf alle Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen.

Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichen, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischen Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten, und in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. (SGB V)

- der stationären Behandlung dienen, um
  - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder
  - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen, und in denen
- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Maßgeblich für die statistische Erfassung einer Einrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Die Wirtschaftseinheit fasst ein oder mehrere Einrichtungen zusammen, die einheitlich verwaltet werden und in den Anwendungsbereich des § 1 Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) fallen.

### Erläuterungen zu einzelnen Erhebungsmerkmalen

#### Art des Krankenhauses/der Einrichtung

##### Krankenhäuser

- **Hochschulkliniken:** im Sinne des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFÜG).
- **Plankrankenhäuser:** Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.
- **Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V:** Krankenhäuser, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind.
- **Sonstige Krankenhäuser (ohne Versorgungsvertrag):** Krankenhäuser, die in keiner der oben genannten Kategorien fallen.

#### Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Hier wird nachgewiesen, ob die Einrichtungen einen Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen abgeschlossen haben oder nicht. Mit einem solchen Vertrag sind die Einrichtungen zur Versorgung der Versicherten mit stationären medizinischen Leistungen zur Vorsorge oder Rehabilitation zugelassen.

#### Art des Trägers

- **Öffentlich:** Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der **öffentlich-rechtlichen** und der **privatrechtlichen** Form.

- In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Einrichtungen sind dabei entweder rechtlich unselbstständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbstständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Einrichtungen (z. B. GmbHs) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z. B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z. B. Landesversicherungsanstalten oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.
- **Freigemeinnützig:** Einrichtungen, die von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
- **Privat:** Einrichtungen, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

### Bettenausstattung

Die Bettenausstattung ist als Jahresdurchschnittswert angegeben. Veränderungen der Zahl der Betten sind zeitanteilig berücksichtigt. Betten zur teilstationären Unterbringung von Patienten bleiben unberücksichtigt, es werden nur Betten zur vollstationären Behandlung gezählt.

- **Aufgestellte Betten insgesamt:** sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten der Einrichtung, unabhängig von der Förderung.

### Belegbetten

Betten, die Belegärzten zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten zur Verfügung stehen.

### Berechnungs- und Belegungstage

Die im Erhebungsbereich erbrachten **Berechnungstage** (Budgetbereich incl. Sonderentgelte) sind nach § 14 Abs. 2 BpflV zu ermitteln, die **Belegungstage** (für Fallpauschalenpatienten und -patientinnen) gemäß Fußnote 9 zur Leistungs- und Kalkulationsaufstellung nach der BpflV' 95.

Der Aufnahmetag – auch bei Stundenfällen – sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes zählt als Berechnungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegungstage werden dabei nicht mitgezählt.

### Nutzungsgrad der Betten

Der Nutzungsgrad gibt in von Hundert die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen an.

Die Auslastungskennziffern werden dabei nach den folgenden Formeln berechnet:

Nutzungsgrad der aufgestellten Betten

$$= \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage bzw. Pflagestage}}{\text{aufgestellte Betten} \times 365 \text{ Tage}} \times 100$$

Nutzungsgrad der aufgestellten Intensivbetten

$$= \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{aufgestellte Intensivbetten} \times 365 \text{ Tage}} \times 100$$

Mittelbar wirkt sich die Einbeziehung der Stundenfälle auf den Nutzungsgrad der aufgestellten Betten erhöhend aus.

### Patientenzugang

#### Krankenhäuser

Als Patientenzugang werden ausschließlich die vollstationär aufgenommenen Patienten (Fälle) gezählt. Teilstationär oder ambulant behandelte Patienten bleiben wie gesunde Neugeborene unberücksichtigt.

- **Aufnahmen in das Krankenhaus von außen:** Alle in den vollstationären Bereich eines Krankenhauses aufgenommenen Patienten und Patientinnen.
- **Verlegungen aus anderen Krankenhäusern:** Patienten und Patientinnen, die von anderen Krankenhäusern, in denen sie stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in das berichtende Krankenhaus aufgenommen werden.
- **Verlegungen innerhalb des Krankenhauses:** Patienten und Patientinnen, die innerhalb des Krankenhauses verlegt werden, sind in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang **und** in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang zahlenmäßig nachzuweisen.

#### Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Als Patientenzugang werden ausschließlich die stationär aufgenommenen Patienten (Fälle) gezählt. Teilstationär oder ambulant behandelte Patienten bleiben unberücksichtigt.

- **Aufnahmen in die Einrichtung:** Hier sind alle in den vollstationären Bereich der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen aufgenommene Patienten/Patientinnen zu zählen.
- **Verlegungen aus Krankenhäusern:** Patienten und Patientinnen, die von Krankenhäusern, in denen sie zuvor stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in die berichtende Einrichtung aufgenommen werden.

## Patientenabgang

### Krankenhäuser

- **Entlassungen aus dem Krankenhaus:** Alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten und Patientinnen einschließlich der Stundenfälle und der Verlegungen in den teilstationären Bereich des Krankenhauses. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden gesondert erfasst.
- **Verlegungen in andere Krankenhäuser:** Patienten und Patientinnen, die von dem Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in ein anderes Krankenhaus "abgegeben" werden.

### Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

- **Entlassungen aus der Einrichtung:** Nachgewiesen werden alle aus stationärer Behandlung entlassenen Patienten. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden gesondert erfasst.

### Fallzahl

Zahl der in den Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Berichtsjahr stationär behandelten Patienten (ab 2002 einschließlich Stundenfälle). Außer den Aufnahmen und den Entlassungen von/nach außen und den Verlegungen aus anderen Abteilungen werden ab 2002 auch die Verlegungen von teil- in vollstationär und umgekehrt ausgewiesen. Die Verlegungen von teil- in vollstationär sind in den Aufnahmen von außen bzw. die Verlegungen von voll- in teilstationär in den Entlassungen aus dem Krankenhaus eingerechnet. Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden.

#### - Fachabteilungsbezogene Fallzahl

Die Fallzahl setzt sich aus den Aufnahmen in die Fachabteilung von außen (einschließlich Stundenfälle), den internen Verlegungen in und aus der Fachabteilung, den Entlassungen aus der Fachabteilung nach außen (einschließlich Stundenfälle) und den Sterbefällen in der Fachabteilung zusammen. Sie wird wie folgt berechnet:

$$\text{Fallzahl} = \frac{1}{2} \times \left( \begin{array}{l} \text{Aufnahmen in die} \\ \text{vollstationäre Behandlung} \\ + \text{Verlegungen aus anderen} \\ \text{Abteilungen} \end{array} \right) + \frac{1}{2} \times \left( \begin{array}{l} \text{Entlassungen aus dem} \\ \text{Krankenhaus} \\ + \text{Verlegungen in andere} \\ \text{Abteilungen} \\ + \text{Sterbefälle} \end{array} \right)$$

#### - Einrichtungsbezogene Fallzahl

Im Vergleich zur fachabteilungsbezogenen Fallzahl bleiben bei der Berechnung der einrichtungsbezogenen Fallzahl die internen Verlegungen in und aus den Fachabteilungen unberücksichtigt. Die Fallzahl wird nach der Formel

$$\text{Fallzahl} = \frac{1}{2} \times \left( \begin{array}{l} \text{Aufnahmen in die} \\ \text{vollstationäre Behandlung} \end{array} \right) + \frac{1}{2} \times \left( \begin{array}{l} \text{Entlassungen aus dem} \\ \text{Krankenhaus} \\ + \text{Sterbefälle} \end{array} \right)$$

berechnet.

In den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gibt es in der Regel keine Stundenfälle und internen Verlegungen. Eine annähernde Vergleichbarkeit der Fallzahlen für das Berichtsjahr 2003 mit den Fallzahlen der Vorjahre (bis 2001) wird dadurch erreicht, indem die Fallzahlen der Vorjahre um die (bislang abgezogene) jeweilige Zahl der Stundenfälle erhöht wird. Durch die Neuberechnung verringert sich die Verweildauer.

### Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Dabei wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Verweildauer unterschieden.

Die Verweildauer ergibt sich aus den Berechnungs- und Belegungstagen (Krankenhaus) bzw. Pflagetagen (Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen) und der Fallzahl der jeweiligen Fachabteilung bzw. der Einrichtung (s. o.) wie folgt:

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage bzw. Pflagetage}}{\text{Fallzahl}}$$

### Hauptamtliche Ärzte

Im Krankenhaus fest angestellte Ärzte; Gast-, Konsiliar- oder hospitierende Ärzte sind nicht erfasst. Ärzte im Praktikum und auch Zahnärzte sind nachrichtlich ausgewiesen.

- **Ärzte nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen:** Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte/-ärztinnen) sind nach ihrer anerkannten Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung erhoben. Als **Schwerpunkt** wird hier eine zusätzliche Spezialisierung innerhalb eines Gebietes verstanden. Ärzte/Ärztinnen mit mehreren Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen sind entsprechend ihrer überwiegend ausgeübten Tätigkeit zuzuordnen. Ärzte/Ärztinnen mit Schwerpunktbezeichnung (z. B. Gefäßchirurgie) sind auch bei der entsprechenden Gebietsbezeichnung (z. B. Chirurgie) zu zählen.
- **Leitende Ärzte:** Hauptamtliche im Krankenhaus tätige Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken.

### Nichthauptamtliche Ärzte

- **Belegärzte:** Niedergelassene und andere nicht am Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.

### Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung

Ärzte, die keine Gebietsbezeichnung führen.

### Nichtärztliches Personal

Die Zuordnung der einzelnen Berufsbezeichnungen zu den Funktionsbereichen entspricht weitgehend der Gliederung der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV). In den Angaben der Beschäftigten zum 31.12. des Berichtsjahres nach Berufsbezeichnungen sind die Schüler/-innen und Auszubildenden nicht gezählt.

### Medizinisch-technische Großgeräte

Nachgewiesen sind die medizinisch-technischen Großgeräte, die sich im Besitz der Einrichtung befinden und zur Versorgung von Patienten der Einrichtung genutzt werden. Geräte, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der kassenärztlichen Versorgung benutzt werden, sind nicht gezählt. Benutzen mehrere Einrichtungen das Gerät, so wird es nur von der Einrichtung gemeldet, in der es aufgestellt ist.

### Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind abgegrenzte Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten verfügen.

### Dialyseplätze

Erfasst wird die Zahl der Dialyseplätze der Einrichtungen. Plätze, die von Dritten in den Einrichtungen unterhalten werden (z. B. von Kuratorien oder Arztpraxen), werden nicht mitgezählt. Maßgeblich für die Zuordnung der Plätze zu "stationär" oder "teilstationär" ist die überwiegende Abrechnung der dort jeweils erbrachten Leistungen. Dialyseplätze, die von ermächtigten Ärzten an den Einrichtungen in Anspruch genommen werden, sind als ambulante Plätze ausgewiesen.

### Entbindungen und Geburten

- **Entbundene Frauen:** Zahl der im Berichtsjahr entbundenen Frauen unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder. Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen werden hier nicht gemeldet.
- **Entbundene Frauen mit Komplikationen:** Zahl der Frauen, bei denen nach der Entbindung (auch bei Totgeburten) Komplikationen im Wochenbett entsprechend den Positionen 085 bis 092 der ICD-10 auftraten.
- **Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen:** Zahl der wegen Fehlgeburt (= Nichtlebendgeburt unter 1 000 Gramm) behandelten Frauen. Hier nicht enthalten sind legale Schwangerschaftsunterbrechungen.

## 2 Ergebnisse zu ausgewählten Kennziffern der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Nach der neuen Krankenhausstatistikverordnung sind in den ermittelten Fallzahlen die Stundenfälle (Patienten/innen, die am Aufnahmetag auch wieder entlassen werden) ebenso enthalten wie in der Zahl der Berechnungs- und Belegungstage (je Stundenfall ein Tag). Die Einbeziehung der Stundenfälle wirkt senkend auf die durchschnittliche Verweildauer und erhöhend auf die durchschnittliche Bettenauslastung. Diese Veränderungen sind beim Vergleich der Ergebnisse mit den Vorjahren zu beachten.

### Krankenhäuser

In den 35 Krankenhäusern wurden im Jahr 2003 393 123 Krankenhausfälle vollstationär behandelt, 0,9 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Anzahl der Berechnungs- und Belegungstage verringerte sich im gleichen Zeitraum um 2,9 Prozent auf 3,1 Millionen und die der aufgestellten Betten (10 772) um 0,8 Prozent. Diese Entwicklung führte zu einer weiteren Verkürzung der durchschnittlichen Verweildauer der Patienten in den Krankenhäusern (8,0 Tage; 2002: 8,1 Tage) und zu einer geringeren Bettenauslastung (79,6 Prozent; 2002: 81,3 Prozent). Die Bettendichte lag, wie im Vorjahr, bei 62 Betten je 10 000 Einwohner.

Zum Jahresende 2003 erhöhte sich die Zahl der hauptamtlich beschäftigten Ärzte um 49 auf 2 584, während das nichtärztliche Personal auf 16 684 Beschäftigte (- 83) gering zurück.

### Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

In den 63 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen wurden im Jahr 2003 111 821 Patienten versorgt, 4,1 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Anzahl der Pflage tage verringerte sich im gleichen Zeitraum um 3,4 Prozent auf 2,8 Millionen und die der aufgestellten Betten (10 787) um 0,6 Prozent. Die Patienten blieben im Durchschnitt 25,0 Tage (2002: 24,9 Tage). Die Bettenauslastung ging auf 71,7 Prozent zurück (2002: 73,2 Prozent). Die Bettendichte erhöhte sich auf 62,1 Betten (2002: 61,9 Prozent).

In den Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen waren am Jahresende 2003 weiterhin 397 Ärzte hauptamtlich tätig, während beim nicht-ärztlichen Personal ein weiterer Anstieg um 37 auf 4 701 Personen zu verzeichnen war.

### 3 Krankenhäuser und aufgestellte Betten 1993 bis 2003

Jahr	Insgesamt		Davon nach der Trägerschaft					
	Kranken- häuser	Betten	öffentlich		freigemeinnützig		privat	
			Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
1993 .....	41	13 577	22	9 450	15	3 374	4	753
1994 .....	37	12 912	17	8 137	14	3 691	6	1 084
1995 .....	37	12 526	16	7 793	14	3 610	7	1 123
1996 .....	37	12 590	16	7 813	14	3 553	7	1 224
1997 .....	36	11 920	17	7 724	13	3 183	6	1 013
1998 .....	37	11 708	17	7 806	13	2 585	7	1 317
1999 .....	35	11 510	13	7 083	15	3 110	7	1 317
2000 .....	35	11 120	13	6 806	15	3 039	7	1 275
2001 .....	36	11 132	11	6 234	16	3 057	9	1 841
2002 .....	36	10 859	10	5 766	16	2 972	10	2 121
2003 .....	35	10 772	9	5 160	15	2 954	11	2 658

### 4 Ausgewählte Kennziffern der Krankenhäuser

Merkmal	2002 insgesamt	2003	
		insgesamt	je 10 000 Einwohner
Aufgestellte Betten.....	10 859	10 772	62,0
darunter			
Intensivbetten.....	595	551	3,2
Belegbetten .....	124	112	0,6
Dialyseplätze.....	35	39	0,2
Berechnungs-/Belegungstage <sup>1)</sup> .....	3 222 712	3 129 304	18 007,0
Patientenzugänge .....	396 297	393 284	2 253,1
Patientenabgänge durch Entlassung .....	388 449	384 392	2 211,9
Patientenabgänge durch Tod.....	8 397	8 570	49,3
Vollstationär behandelte Patienten <sup>1)</sup> .....	396 572	393 123	2 262,2
Nutzungsgrad der aufgestellten Betten in % .....	81,3	79,6	X
Verweildauer in Tagen.....	8,1	8,0	X
Hauptamtliche Ärzte insgesamt .....	2 535	2 584	14,9
davon			
männlich .....	1 554	1 575	9,1
weiblich.....	981	1 009	5,8
Hauptamtliche Ärzte als			
Leitende Ärzte.....	302	302	1,7
Oberärzte.....	602	612	3,5
Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung.....	696	696	4,0
Assistenzärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung.....	935	974	5,6
Belegärzte .....	24	25	0,1
Von Belegärzten angestellte Ärzte.....	1	1	.
Ärzte im Praktikum.....	163	191	1,1
Zahnärzte .....	50	51	0,3
Nichtärztliches Personal insgesamt .....	16 767	16 684	96,3
davon			
männlich .....	2 349	2 384	13,8
weiblich.....	14 418	14 300	82,6
Nichtärztliches Personal im			
Pflegedienst.....	7 324	7 186	41,5
medizinisch-technischen Dienst.....	3 368	3 382	19,5
Wirtschafts- und Versorgungsdienst .....	1 170	1 125	6,5
Personal der Ausbildungsstätten .....	17	15	0,1
Schüler/-innen, Auszubildende .....	1 795	1 850	10,7
Geborene Kinder.....	12 136	12 429	71,8

1) Berechnungs- und Belegungstage und Fallzahlen beinhalten auch die Stundenfälle

## 5 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten 1994 bis 2003

Jahr	Insgesamt		Davon nach der Trägerschaft					
			öffentlich		freigemeinnützig		privat	
	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten
1994 .....	29	4 748	7	745	6	493	16	3 510
1995 .....	35	5 619	5	474	7	540	23	4 605
1996 .....	39	6 242	4	346	8	592	27	5 304
1997 .....	44	7 377	5	537	8	704	31	6 136
1998 .....	58	9 543	3	407	15	1 204	40	7 932
1999 .....	60	10 876	3	407	15	1 169	42	9 300
2000 .....	62	10 842	3	407	18	1 434	41	9 001
2001 .....	62	10 841	3	407	18	1 414	41	9 020
2002 .....	63	10 848	3	407	19	1 439	41	9 002
2003 .....	63	10 787	2	385	19	1 446	42	8 956

## 6 Ausgewählte Kennziffern der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Merkmal	2002 insgesamt	2003	
		insgesamt	je 10 000 Einwohner
Aufgestellte Betten.....	10 848	10 787	62,1
Pflegetage.....	2 899 490	2 799 767	16 110,7
Patientenzugänge .....	116 903	112 073	644,9
Patientenabgänge durch Entlassung .....	116 205	111 327	640,6
Patientenabgänge durch Tod .....	191	241	1,4
Vollstationär behandelte Patienten.....	116 650	111 821	643,5
Nutzungsgrad der aufgestellten Betten in % .....	73,2	71,1	X
Verweildauer in Tagen.....	24,9	25,0	X
Hauptamtliche Ärzte insgesamt .....	397	397	2,3
davon			
männlich .....	212	205	1,2
weiblich.....	185	192	1,1
Nichtärztliches Personal insgesamt .....	4 664	4 701	27,1
davon			
männlich .....	733	720	4,2
weiblich.....	3 931	3 981	23,0
Nichtärztliches Personal im			
Pflegedienst.....	1 128	1 153	6,7
Wirtschafts- und Versorgungsdienst .....	650	652	3,8
Schüler/-innen, Auszubildende .....	117	102	0,6

## 7 Krankenhäuser und Betten 2003 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustypen	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
<b>Krankenhäuser insgesamt .....</b>	<b>35</b>	<b>10 772</b>	<b>551</b>	<b>112</b>

### nach Größengruppen

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten				
unter 100 .....	5	176	15	-
100 - 200 .....	13	1 824	66	34
200 - 300 .....	7	1 659	77	39
300 - 500 .....	5	1 983	78	31
500 - 1 000 .....	2	1 495	110	8
1 000 und mehr .....	3	3 635	205	-

### nach der Art

Hochschulkliniken .....	2	2 065	140	-
Plankrankenhäuser .....	33	8 707	411	112
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag .....	-	-	-	-
Sonstige Krankenhäuser .....	-	-	-	-

### nach Trägern

Öffentliche Krankenhäuser .....	9	5 160	293	15
davon				
in privatrechtlicher Form .....	-	-	-	-
in öffentlich-rechtlicher Form .....	9	5 160	293	15
Freigemeinnützige Krankenhäuser .....	15	2 954	131	41
Private Krankenhäuser .....	11	2 658	127	56

## 8 Krankenhäuser und Betten 2003 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Krankenhäuser mit jeweiliger Fachabteilung	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Augenheilkunde .....	5	146	-	2
Chirurgie .....	29	2 110	177	-
davon				
Gefäßchirurgie .....	1	31	-	-
Thoraxchirurgie.....	-	-	-	-
Unfallchirurgie.....	5	208	7	-
sonst. und allg. Chirurgie .....	29	1 871	170	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	22	856	11	9
davon				
Frauenheilkunde.....	7	153	5	3
Geburtshilfe .....	6	90	-	-
sonstige Frauenheilkunde und Geburtshilfe	15	613	6	6
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde .....	15	357	3	43
Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	3	107	-	-
Herzchirurgie .....	2	95	24	-
Innere Medizin .....	31	3 522	173	-
davon				
Endokrinologie.....	2	64	-	-
Gastroenterologie.....	2	84	2	-
Hämatologie und internistische Onkologie	3	93	1	-
Kardiologie .....	5	342	51	-
Pneumologie .....	2	116	2	-
Nephrologie .....	2	46	1	-
Rheumatologie .....	3	60	-	-
Klinische Geriatrie .....	1	22	-	-
sonst. und allg. Innere Medizin .....	31	2 695	116	-
Kinderheilkunde.....	17	677	69	-
davon				
Kinderkardiologie .....	1	9	1	-
Neonatologie.....	4	88	36	-
sonst. und allg. Kinderheilkunde.....	16	580	32	-
Kinderchirurgie .....	6	134	4	6
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie .....	5	91	1	4
Neurochirurgie .....	5	176	25	-
Neurologie.....	10	427	46	-
Nuklearmedizin.....	2	22	-	-
Orthopädie.....	9	429	7	31
Strahlentherapie .....	4	116	-	-
Urologie .....	13	308	8	17
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten .....	3	39	3	-
Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	5	145	-	-
Psychiatrie und Psychotherapie.....	9	955	-	-
Psychotherapeutische Medizin.....	2	60	-	-
<b>Fachabteilungen insgesamt.....</b>	<b>197</b>	<b>10 772</b>	<b>551</b>	<b>112</b>

## 9 Patientenbewegungen an den Krankenhäusern 2003 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustypen	Patientenzugang				Patientenabgang		
	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär	Entlassungen aus der vollstationären Behandlung	darunter	durch Tod
		Verlegungen aus anderen Krankenhäusern	aus der teilstationären Behandlung				
<b>Krankenhäuser insgesamt .....</b>	<b>393 284</b>	<b>9 905</b>	<b>25</b>	<b>18 274</b>	<b>384 392</b>	<b>12 462</b>	<b>8 570</b>
<b>nach Größengruppen</b>							
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten							
unter 100 .....	6 222	310	23	60	6 257	319	126
100 - 200 .....	69 866	584	2	1 965	67 997	3 083	1 868
200 - 300 .....	60 773	2 227	-	2 929	59 162	2 248	1 432
300 - 500 .....	74 608	957	-	2 809	72 932	2 011	1 791
500 - 1 000 .....	55 200	2 265	-	2 574	53 977	1 581	1 186
1 000 und mehr .....	126 615	3 562	-	7 937	124 067	3 220	2 167
<b>nach der Art</b>							
Hochschulkliniken .....	76 784	2 712	-	3 433	75 355	1 359	1 240
Plankrankenhäuser .....	316 500	7 193	25	14 841	309 037	11 103	7 330
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag .....	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Krankenhäuser .....	-	-	-	-	-	-	-
<b>nach Trägern</b>							
Öffentliche Krankenhäuser .....	190 945	5 018	-	8 974	186 740	5 559	3 813
davon							
in privatrechtlicher Form .....	-	-	-	-	-	-	-
in öffentlich-rechtlicher Form .....	190 945	5 018	-	8 974	186 740	5 559	3 813
Freigemeinnützige Krankenhäuser .....	103 082	1 685	2	4 789	100 486	3 295	2 489
Private Krankenhäuser .....	99 257	3 202	23	4 511	97 166	3 608	2 268

## 10 Patientenzugang 2003 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	Darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär
		Verlegungen aus anderen Krankenhäusern	aus der teilstationären Behandlung	
Augenheilkunde .....	8 873	31	-	128
Chirurgie .....	74 190	884	7	4 661
davon				
Gefäßchirurgie .....	1 062	56	-	851
Thoraxchirurgie.....	-	-	-	-
Unfallchirurgie.....	7 118	137	-	840
sonst. und allg. Chirurgie.....	66 010	691	7	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	45 984	284	-	708
davon				
Frauenheilkunde.....	8 962	12	-	123
Geburtshilfe .....	4 111	20	-	206
sonst. Frauenheilkunde und Geburtshilfe...	32 911	252	-	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde .....	17 542	88	-	459
Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	3 091	28	-	79
Herzchirurgie .....	1 961	799	-	662
Innere Medizin .....	136 428	4 251	16	6 190
davon				
Endokrinologie.....	1 786	9	-	292
Gastroenterologie.....	2 986	108	-	310
Hämatologie und internistische Onkologie	3 554	71	-	339
Kardiologie .....	17 082	2 055	-	3 791
Pneumologie .....	5 119	103	-	584
Nephrologie .....	1 289	34	-	384
Rheumatologie .....	2 226	9	-	152
Klinische Geriatrie.....	280	2	-	249
sonst. und allg. innere Medizin .....	102 106	1 860	16	-
Kinderheilkunde.....	26 087	366	-	1 282
davon				
Kinderkardiologie .....	288	14	-	76
Neonatologie.....	1 555	130	-	889
sonst. und allg. Kinderheilkunde.....	24 044	222	-	-
Kinderchirurgie .....	6 433	76	-	322
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie .....	3 588	60	-	165
Neurochirurgie .....	5 439	497	-	611
Neurologie.....	14 694	832	-	1 085
Nuklearmedizin.....	1 773	4	-	5
Orthopädie.....	12 018	100	-	365
Strahlentherapie .....	2 137	144	-	554
Urologie .....	15 074	277	-	504
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten .....	450	202	-	99
Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	1 235	57	-	47
Psychiatrie und Psychotherapie.....	15 909	902	2	340
Psychotherapeutische Medizin.....	378	23	-	8
<b>Fachabteilungen insgesamt.....</b>	<b>393 284</b>	<b>9 905</b>	<b>25</b>	<b>18 274</b>

## 11 Patientenabgang 2003 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Entlassungen aus der voll- stationären Behandlung	Darunter Verlegungen in andere Krankenhäuser	Sterbefälle	Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär
Augenheilkunde .....	8 772	23	3	217
Chirurgie .....	73 899	1 853	1 192	3 715
davon				
Gefäßchirurgie .....	1 138	27	2	777
Thoraxchirurgie .....	-	-	-	-
Unfallchirurgie .....	7 283	223	59	560
sonst. und allg. Chirurgie .....	65 478	1 603	1 131	971
Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	45 688	232	117	971
davon				
Frauenheilkunde .....	8 902	35	27	155
Geburtshilfe .....	4 191	61	-	123
sonst. Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	32 595	136	90	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde .....	17 568	64	38	435
Haut- und Geschlechtskrankheiten .....	3 034	18	3	119
Herzchirurgie .....	2 059	412	97	469
Innere Medizin .....	128 972	6 692	6 286	7 420
davon				
Endokrinologie .....	1 779	25	50	223
Gastroenterologie .....	2 845	66	100	334
Hämatologie und internistische Onkologie .....	3 507	38	147	217
Kardiologie .....	17 928	1 132	408	2 491
Pneumologie .....	4 960	50	194	452
Nephrologie .....	1 396	52	70	195
Rheumatologie .....	1 986	27	27	148
Klinische Geriatrie .....	462	7	15	51
sonst. und allg. Innere Medizin .....	94 109	5 295	5 275	-
Kinderheilkunde .....	26 559	396	53	794
davon				
Kinderkardiologie .....	496	2	1	67
Neonatologie .....	1 767	61	15	668
sonst. und allg. Kinderheilkunde .....	24 296	333	37	-
Kinderchirurgie .....	6 485	21	7	260
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie .....	3 566	44	7	168
Neurochirurgie .....	5 268	294	105	563
Neurologie .....	14 078	917	363	1 245
Nuklearmedizin .....	1 776	-	1	1
Orthopädie .....	11 900	392	18	423
Strahlentherapie .....	2 312	53	84	277
Urologie .....	14 939	122	101	528
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten .....	464	86	54	31
Kinder- und Jugendpsychiatrie .....	1 199	16	-	35
Psychiatrie und Psychotherapie .....	14 078	917	41	245
Psychotherapeutische Medizin .....	362	7	-	3
<b>Fachabteilungen insgesamt .....</b>	<b>384 392</b>	<b>12 462</b>	<b>8 570</b>	<b>17 919</b>

## 12 Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2003 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustypen	Berechnungs-/Belegungstage		Vollstationär behandelte Patienten	Nutzungsgrad		Verweildauer
	insgesamt	darunter für Intensivbehandlung/-überwachung		Betten insgesamt	darunter Intensivbetten	
			%		Tage	
<b>Krankenhäuser insgesamt .....</b>	<b>3 129 304</b>	<b>168 244</b>	<b>393 123</b>	<b>79,6</b>	<b>83,7</b>	<b>8,0</b>

### nach Größengruppen

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten						
unter 100 .....	53 505	4 436	6 303	83,3	81,0	8,5
100 - 200 .....	535 970	17 852	69 866	80,5	74,1	7,7
200 - 300 .....	474 213	23 631	60 684	78,3	84,1	7,8
300 - 500 .....	554 223	22 662	74 666	76,6	79,6	7,4
500 - 1 000 .....	418 206	35 842	55 182	76,6	89,3	7,6
1 000 und mehr .....	1 093 187	63 821	126 425	82,4	85,3	8,7

### nach der Art

Hochschulkliniken .....	576 946	44 675	76 690	76,6	87,4	7,5
Plankrankenhäuser .....	2 552 358	123 569	316 433	80,3	82,4	8,1
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag .....	-	-	-	-	-	-
Sonstige Krankenhäuser .....	-	-	-	-	-	-

### nach Trägern

Öffentliche Krankenhäuser .....	1 490 967	88 773	190 749	79,2	83,0	7,8
davon						
in privatrechtlicher Form .....	-	-	-	-	-	-
in öffentlich-rechtlicher Form .....	1 490 967	88 773	190 749	79,2	83,0	7,8
Freigemeinnützige Krankenhäuser .....	873 080	41 338	103 029	81,0	86,5	8,5
Private Krankenhäuser .....	765 257	38 133	99 346	78,9	82,3	7,7

### 13 Berechnungs-/ Belegungstage und vollstationär behandelte Patienten 2003 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Berechnungs-/ Belegungstage		Vollstationär behandelte Patienten
	insgesamt	darunter für Intensiv- behandlung/-überwachung	
Augenheilkunde .....	40 722	39	8 997
Chirurgie .....	596 840	55 191	78 829
davon			
Gefäßchirurgie .....	10 076	-	1 915
Thoraxchirurgie.....	-	-	-
Unfallchirurgie.....	63 186	2 758	7 930
sonst. und allg. Chirurgie .....	523 578	52 433	66 310
Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	223 736	1 954	46 734
davon			
Frauenheilkunde.....	39 889	788	9 085
Geburtshilfe .....	26 750	24	4 316
sonst. Frauenheilkunde und Geburtshilfe...	157 097	1 142	32 798
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde .....	95 723	840	18 021
Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	31 786	7	3 163
Herzchirurgie .....	32 288	8 599	2 624
Innere Medizin .....	1 044 538	50 698	142 648
davon			
Endokrinologie.....	17 897	178	2 065
Gastroenterologie.....	23 792	921	3 288
Hämatologie und internistische Onkologie	26 634	294	3 882
Kardiologie .....	110 321	13 416	20 850
Pneumologie .....	37 351	632	5 655
Nephrologie .....	14 611	259	1 667
Rheumatologie .....	20 620	-	2 270
Klinische Geriatrie.....	5 552	20	529
Sonst. und allg. Innere Medizin .....	787 760	34 978	100 745
Kinderheilkunde.....	159 047	20 186	27 388
davon			
Kinderkardiologie .....	2 037	240	564
Neonatologie.....	23 067	10 396	2 447
Sonst. und allg. Kinderheilkunde .....	133 943	9 550	24 189
Kinderchirurgie .....	32 188	1 407	6 754
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie .....	25 011	319	2 447
Neurochirurgie .....	56 213	8 022	5 993
Neurologie.....	138 268	14 179	15 733
Nuklearmedizin.....	6 383	-	1 778
Orthopädie.....	128 093	1 966	12 362
Strahlentherapie .....	34 039	24	2 682
Urologie .....	90 351	3 158	15 573
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten .....	13 252	1 522	549
Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	48 464	24	1 258
Psychiatrie und Psychotherapie.....	313 828	109	16 014
Psychotherapeutische Medizin.....	18 534	-	376
<b>Fachabteilungen insgesamt.....</b>	<b>3 129 304</b>	<b>168 244</b>	<b>393 123</b>

## 14 Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2003 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Nutzungsgrad		Verweildauer Tage
	Betten insgesamt	darunter Intensivbetten	
	%		
Augenheilkunde .....	76,4	-	4,5
Chirurgie .....	77,5	85,4	7,6
davon			
Gefäßchirurgie .....	89,1	-	5,3
Thoraxchirurgie.....	-	-	-
Unfallchirurgie.....	83,2	108,0	8,0
sonst. und allg. Chirurgie .....	76,7	84,5	7,9
Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	71,6	48,7	4,8
davon			
Frauenheilkunde.....	71,4	43,2	4,4
Geburtshilfe .....	81,4	-	6,2
sonst. Frauenheilkunde und Geburtshilfe...	70,2	52,0	4,8
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde .....	73,5	76,7	5,3
Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	81,4	-	10,1
Herzchirurgie .....	93,1	98,2	12,3
Innere Medizin .....	81,3	80,3	7,3
davon			
Endokrinologie.....	76,6	-	8,7
Gastroenterologie.....	77,6	126,2	7,2
Hämatologie und internistische Onkologie	78,5	80,6	6,9
Kardiologie .....	88,4	72,1	5,3
Pneumologie .....	88,2	86,6	6,6
Nephrologie .....	87,0	71,0	8,8
Rheumatologie .....	94,2	-	9,1
Klinische Geriatrie .....	69,1	-	10,5
Sonst. und allg. Innere Medizin .....	80,1	82,6	7,8
Kinderheilkunde.....	64,4	80,2	5,8
davon			
Kinderkardiologie .....	62,0	65,8	3,6
Neonatalogie.....	71,8	79,1	9,4
Sonst. und allg. Kinderheilkunde .....	63,3	81,8	5,5
Kinderchirurgie .....	65,8	96,4	4,8
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie .....	75,3	87,4	6,7
Neurochirurgie .....	87,5	87,9	9,4
Neurologie.....	88,7	84,5	8,8
Nuklearmedizin.....	79,5	-	3,6
Orthopädie.....	81,8	77,0	10,4
Strahlentherapie .....	80,4	-	12,7
Urologie .....	80,4	108,2	5,8
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten .....	93,1	139,0	24,1
Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	91,6	-	38,5
Psychiatrie und Psychotherapie.....	90,0	-	19,6
Psychotherapeutische Medizin.....	84,6	-	49,4
<b>Fachabteilungen insgesamt.....</b>	<b>79,6</b>	<b>83,7</b>	<b>8,0</b>

## 15 Ärzte und Zahnärzte am 31.12.2003 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustypen	Ärzte				Zahnärzte insgesamt
	insgesamt	davon		darunter Teilzeit- beschäftigte	
		männlich	weiblich		
<b>Krankenhäuser insgesamt .....</b>	<b>2 584</b>	<b>1 575</b>	<b>1 009</b>	<b>236</b>	<b>51</b>

### nach Größengruppen

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten					
unter 100 .....	31	20	11	3	-
100 - 200 .....	298	186	112	27	-
200 - 300 .....	310	190	120	58	1
300 - 500 .....	383	231	152	35	-
500 - 1 000 .....	521	327	194	43	29
1 000 und mehr .....	1 041	621	420	70	21

### nach der Art

Hochschulkliniken .....	850	534	316	47	49
Plankrankenhäuser .....	1 734	1 041	693	189	2
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag .....	-	-	-	-	-
Sonstige Krankenhäuser .....	-	-	-	-	-

### nach Trägern

Öffentliche Krankenhäuser .....	1 518	926	592	159	49
davon					
in privatrechtlicher Form .....	-	-	-	-	-
in öffentlich-rechtlicher Form .....	1 518	926	592	159	49
Freigemeinnützige Krankenhäuser .....	550	336	214	38	1
Private Krankenhäuser .....	516	313	203	39	1

## 16 Ärzte am 31.12.2003 nach funktioneller Stellung und Krankenhaustypen

Krankenhaustypen	Hauptamtliche Ärzte				Belegärzte	Ärzte im Praktikum
	Leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt		
<b>Krankenhäuser insgesamt .....</b>	<b>302</b>	<b>612</b>	<b>1 670</b>	<b>2 553</b>	<b>25</b>	<b>191</b>

### nach Größengruppen

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten						
unter 100 .....	8	7	16	33	-	3
100 - 200 .....	47	84	167	289	11	12
200 - 300 .....	39	75	196	284	7	16
300 - 500 .....	51	97	235	376	5	19
500 - 1000 .....	67	84	370	534	2	45
1 000 und mehr .....	90	265	686	1 039	-	96

### nach der Art

Hochschulkliniken .....	89	145	616	887	-	101
Plankrankenhäuser .....	213	467	1 054	1 666	25	90
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag .....	-	-	-	-	-	-
Sonstige Krankenhäuser .....	-	-	-	-	-	-

### nach Trägern

Öffentliche Krankenhäuser .....	161	332	1 025	1 520	4	142
davon						
in privatrechtlicher Form .....	-	-	-	-	-	-
in öffentlich-rechtlicher Form .....	161	332	1 025	1 520	4	142
Freigemeinnützige Krankenhäuser.	77	144	329	537	9	28
Private Krankenhäuser .....	64	136	316	496	12	21

### 17 Ärzte am 31.12.2003 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen	Ärzte insgesamt	Davon		Leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin.....	6	3	3	-	1	5
Anästhesiologie.....	262	149	113	28	84	150
Anatomie.....	7	5	2	2	-	5
Arbeitsmedizin.....	9	-	9	2	-	7
Augenheilkunde.....	24	13	11	5	10	9
Biochemie.....	3	3	-	2	-	1
Chirurgie.....	238	206	32	42	105	91
darunter						
Gefäßchirurgie.....	9	8	1	3	4	2
Unfallchirurgie.....	28	27	1	6	16	6
Viszeralchirurgie.....	9	8	1	5	4	-
Diagnostische Radiologie.....	77	43	34	14	23	40
Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	116	65	51	20	40	56
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	36	23	13	9	11	16
Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	13	6	7	3	3	7
Herzchirurgie.....	15	12	3	2	6	7
darunter Thoraxchirurgie.....	-	-	-	-	-	-
Humangenetik.....	2	-	2	-	1	1
Hygiene und Umweltmedizin.....	6	4	2	2	1	3
Innere Medizin.....	307	200	107	50	139	118
darunter						
Endokrinologie.....	6	5	1	2	-	4
Gastroenterologie.....	16	12	4	4	7	5
Hämatologie/Internistische Onkologie.....	11	8	3	2	5	4
Kardiologie.....	34	25	9	4	18	12
Nephrologie.....	11	10	1	2	6	3
Pneumologie.....	12	5	7	2	7	3
Rheumatologie.....	5	3	2	1	3	1
Kinderchirurgie.....	20	15	5	4	10	6
Kinderheilkunde.....	102	49	53	21	52	29
Kinder- und Jugendpsychiatrie.....	15	7	8	4	5	6
Laboratoriumsmedizin.....	11	8	3	6	1	4
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie.....	12	6	6	3	3	6
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	13	13	-	6	5	2
Nervenheilkunde.....	14	5	9	3	8	3
Neurochirurgie.....	24	22	2	5	9	10
Neurologie.....	50	33	17	12	20	18
Nuklearmedizin.....	8	4	4	2	1	5
Orthopädie.....	36	31	5	8	13	15
Pathologie.....	25	19	6	7	10	8
Pharmakologie und Toxikologie.....	7	3	4	3	1	3
Physiologie.....	6	4	2	1	1	4
Psychiatrie und Psychotherapie.....	65	37	28	12	23	30
Psychotherapeutische Medizin.....	4	3	1	2	1	1
Rechtsmedizin.....	8	8	-	2	4	2
Strahlentherapie.....	17	7	10	4	5	8
Transfusionsmedizin.....	11	4	7	5	2	4
Urologie.....	35	29	6	9	12	14
Sonstige Fachärzte.....	6	2	4	2	2	2
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung						
zusammen.....	1 610	1 041	569	302	612	696
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung.....	974	534	440	-	-	974
<b>Ärzte insgesamt.....</b>	<b>2 584</b>	<b>1 575</b>	<b>1 009</b>	<b>302</b>	<b>612</b>	<b>1 670</b>

## 18 Nichtärztliches Personal am 31.12.2003 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustypen	Beschäftigte				Personal der Aus- bildungs- stätten	Schüler/-innen Auszubildende zusammen
	Insgesamt	davon		darunter		
		männlich	weiblich	Teilzeitbe- schäftigung		
<b>Krankenhäuser insgesamt .....</b>	<b>16 684</b>	<b>2 384</b>	<b>14 300</b>	<b>4 574</b>	<b>15</b>	<b>1 850</b>

### nach Größengruppen

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten						
unter 100 .....	268	27	241	64	-	10
100 - 200 .....	2 310	276	2 034	1 010	-	174
200 - 300 .....	2 284	309	1 975	971	8	300
300 - 500 .....	2 610	326	2 284	901	1	366
500 - 1 000 .....	2 973	480	2 493	593	1	459
1 000 und mehr .....	6 239	966	5 273	1 035	5	541

### nach der Art

Hochschulkliniken .....	4 663	755	3 908	801	-	447
Plankrankenhäuser .....	12 021	1 629	10 392	3 773	15	1 403
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag .....	-	-	-	-	-	-
Sonstige Krankenhäuser .....	-	-	-	-	-	-

### nach Trägern

Öffentliche Krankenhäuser .....	9 384	1 476	7 908	2 118	6	968
davon						
in privatrechtlicher Form .....	-	-	-	-	-	-
in öffentlich-rechtlicher Form .....	9 384	1 476	7 908	2 118	6	968
Freigemeinnützige Krankenhäuser .....	3 684	454	3 230	1 473	5	461
Private Krankenhäuser .....	3 616	454	3 162	983	4	421

## 19 Nichtärztliches Personal am 31.12.2003 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbe- schäftigte
	ins- gesamt	davon		
		männ- lich	weib- lich	
Pflegedienst (Pflegebereich) .....	7 186	409	6 777	1 804
darunter in der Psychiatrie tätig .....	859	106	753	203
Krankenschwestern/-pfleger .....	5 861	364	5 497	1 456
darunter in der Psychiatrie tätig .....	758	91	667	188
Krankenpflegehelfer/-innen .....	303	31	272	66
darunter in der Psychiatrie tätig .....	43	9	34	8
Kinderkrankenschwestern/-pfleger .....	888	-	888	235
Sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung) .....	134	14	120	47
darunter in der Psychiatrie tätig .....	32	6	26	2
<b>Medizinisch-technischer Dienst .....</b>	<b>3 382</b>	<b>340</b>	<b>3 042</b>	<b>1 111</b>
Medizinisch-technische Assistenten/-innen .....	314	4	310	85
Zytologieassistenten/-innen .....	11	-	11	3
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen .....	402	15	387	123
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen .....	528	7	521	251
Apothekenpersonal .....	160	15	145	38
davon: Apotheker/-innen .....	43	11	32	4
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen .....	42	1	41	15
Sonstiges Apothekenpersonal .....	75	3	72	19
Krankengymnasten/-innen und Physiotherapeuten/-innen .....	337	21	316	139
Masseur/-innen und medizinische Bademeister/-innen .....	25	7	18	12
Logopäden/-innen .....	10	1	9	3
Heilpädagogen/-innen .....	4	-	4	2
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen .....	110	31	79	32
Diätassistenten/-innen .....	33	-	33	9
Sozialarbeiter/-innen .....	87	4	83	25
Sonstiges medizinisch-technisches Personal .....	1 361	235	1 126	389
<b>Funktionsdienst .....</b>	<b>2 102</b>	<b>197</b>	<b>1 905</b>	<b>594</b>
Personal im Operationsdienst .....	573	35	538	114
Personal in der Anästhesie .....	342	26	316	58
Personal in der Funktionsdiagnostik .....	203	6	197	68
Personal in der Endoskopie .....	77	3	74	35
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken .....	283	6	277	91
Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger .....	119	-	119	69
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen .....	107	20	87	45
Personal im Krankentransportdienst .....	67	64	3	1
Sonstiges Personal im Funktionsdienst .....	331	37	294	113
<b>Klinisches Hauspersonal .....</b>	<b>443</b>	<b>15</b>	<b>428</b>	<b>194</b>
<b>Wirtschafts- und Versorgungsdienst .....</b>	<b>1 125</b>	<b>368</b>	<b>757</b>	<b>409</b>
darunter Personal der Küchen .....	510	48	462	180
Personal der Wäschereien .....	46	6	40	14
<b>Technischer Dienst .....</b>	<b>472</b>	<b>442</b>	<b>30</b>	<b>54</b>
<b>Verwaltungsdienst .....</b>	<b>1 495</b>	<b>264</b>	<b>1 231</b>	<b>375</b>
<b>Sonderdienste .....</b>	<b>95</b>	<b>18</b>	<b>77</b>	<b>27</b>
<b>Sonstiges Personal .....</b>	<b>384</b>	<b>331</b>	<b>53</b>	<b>6</b>
darunter Zivildienstleistende .....	301	301	-	1
<b>Nichtärztliches Personal insgesamt .....</b>	<b>16 684</b>	<b>2 384</b>	<b>14 300</b>	<b>4 574</b>
darunter Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung .....	1 977	97	1 880	386
dar. für: Intensivpflege und Anästhesie .....	509	32	477	87
für: OP-Dienst .....	378	12	366	79
für: Psychiatrie .....	282	22	260	121
Hygienefachkraft .....	20	1	19	4
Personal der Ausbildungsstätten .....	15	-	15	5

## 20 Sonderausstattungen in Krankenhäusern 2003

### 20.1 Ausgewählte medizinisch-technische Großgeräte

Merkmal	Anzahl der Krankenhäuser mit dem entsprechenden Gerät	Anzahl der Geräte insgesamt
Computertomographen (CT) .....	21	27
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte .....	7	7
Koronarangiographische Arbeitsplätze .....	6	9
Tele-Kobalt-Therapiegeräte .....	2	2
Linearbeschleuniger .....	4	7
Kernspin-Tomographen .....	9	9

### 20.2 Nicht bettenführende Fachabteilungen

Merkmal	Anzahl der Krankenhäuser mit entsprechender Fachabteilung
Anästhesie .....	27
Laboratoriumsmedizin .....	20
Radiologie .....	19
Nuklearmedizin .....	6
Pathologie .....	9
Krankenhäuser mit mindestens einer nicht bettenführenden Fachabteilung .....	27

### 20.3 Dialyseplätze

Merkmal	Anzahl
Krankenhäuser mit Dialyseplätzen .....	5
Dialyseplätze insgesamt .....	39
davon	
Hämodialyse .....	31
davon für	
Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V ..	21
Ambulante vertragsärztliche Versorgung .....	10
Peritonealdialyse .....	8

### 20.4 Tages- und Nachtambulanzplätze

Merkmal	Anzahl der Krankenhäuser mit Tages- und Nachtambulanzplätzen	Anzahl Plätze
Insgesamt .....	12	288
und zwar für		
Klinische Geriatrie .....	1	10
Kinder- und Jugendpsychiatrie .....	5	45
Psychiatrie und Psychotherapie .....	10	157
Hämatologie und internistische Onkologie ...	5	46
sonstige Behandlung .....	6	30

### 20.5 Arzneimittelversorgung

Krankenhäuser	Anzahl
Mit eigener Apotheke .....	11
davon	
nur zur Selbstversorgung .....	4
auch zur Versorgung anderer Krankenhäuser .....	7
Ohne eigene Apotheke .....	24
davon versorgt durch eine	
Apotheke eines anderen Krankenhauses .....	8
Öffentliche Apotheke .....	16

## 21 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2003

Merkmal	Insgesamt	Davon in		
		öffentlichen	freigemein- nützigen	privaten
Krankenhäuser mit Entbindungen .....	20	9	5	6
Entbundene Frauen .....	12 261	6 986	2 648	2 627
und zwar				
Entbindungen durch Zangengeburt .....	250	143	71	36
Vakuumextraktion.....	391	233	81	77
Kaiserschnitt .....	2 627	1 540	560	527
Entbundene Frauen mit Komplikationen.....	478	378	53	47
Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen .....	1 192	688	238	266
Geborene Kinder insgesamt .....	12 429	7 099	2 680	2 650
davon				
lebendgeboren .....	12 382	7 067	2 673	2 642
totgeboren .....	47	32	7	8

## 22 Krankenhäuser und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2003 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrich- tungen	Aufge- stellte Betten	Darunter in ausgewählten Fachabteilungen				Betten je 10 000 Einwohner
			Chirurgie	Innere Medizin	Frauenheil- kunde und Geburtshilfe	Kinderheil- kunde	
<b>Kreisfreie Städte</b>							
Greifswald.....	3	1 077	107	177	76	119	203,5
Neubrandenburg.....	1	1 025	194	259	81	70	146,9
Rostock .....	4	1 523	254	412	147	98	76,8
Schwerin .....	1	1 448	169	361	72	72	147,3
Stralsund .....	1	592	88	174	45	36	100,0
Wismar.....	1	491	108	152	62	28	106,9
<b>Landkreise</b>							
Bad Doberan .....	1	157	64	91	-	-	13,2
Demmin .....	2	347	110	179	36	17	38,3
Güstrow.....	3	586	151	242	28	34	53,7
Ludwigslust.....	3	438	138	231	50	19	33,5
Mecklenburg-Strelitz .....	1	194	65	94	26	-	22,6
Müritz .....	2	504	100	206	28	31	73,0
Nordvorpommern.....	2	285	95	141	29	-	24,6
Nordwestmecklenburg .....	1	120	48	69	3	-	9,9
Ostvorpommern .....	3	579	113	275	55	72	51,6
Parchim.....	3	511	116	153	47	25	48,2
Rügen.....	1	278	71	125	34	23	38,0
Uecker-Randow .....	2	617	119	181	37	33	76,2
<b>Mecklenburg-Vorpommern .....</b>	<b>35</b>	<b>10 772</b>	<b>2 110</b>	<b>3 522</b>	<b>856</b>	<b>677</b>	<b>62,0</b>

### 23 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Berechnungs- und Belegungstage und stationär behandelte Patienten 2003 nach Typen der Einrichtungen

Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Berechnungs- und Belegungstage	Stationär behandelte Patienten
<b>Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen insgesamt .....</b>	<b>63</b>	<b>10 787</b>	<b>2 799 767</b>	<b>111 821</b>

#### nach Größengruppen

Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten				
unter 50 .....	5	112	38 194	616
50 - 100 .....	17	1 181	350 276	11 873
100 - 150 .....	6	749	179 917	7 666
150 - 200 .....	7	1 255	286 277	11 704
200 - 250 .....	18	4 024	1 045 337	39 374
250 und mehr .....	10	3 466	899 766	40 589

#### nach Trägern

Öffentliche Einrichtungen .....	2	385	130 002	4 913
Freigemeinnützige Einrichtungen .....	19	1 446	424 971	15 835
Private Einrichtungen .....	42	8 956	2 244 794	91 073

### 24 Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2003 nach Typen der Einrichtungen

Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Patientenbewegung			Nutzungsgrad der Betten insgesamt	Verweildauer
	Aufnahmen von außen	Entlassungen aus der Einrichtung	Sterbefälle	%	Tage
<b>Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen insgesamt .....</b>	<b>112 073</b>	<b>111 327</b>	<b>241</b>	<b>71,1</b>	<b>25,0</b>

#### nach Größengruppen

Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten					
unter 50 .....	623	609	-	93,4	62,0
50 - 100 .....	11 900	11 814	32	81,3	29,5
100 - 150 .....	7 679	7 651	1	65,8	23,5
150 - 200 .....	11 702	11 705	-	62,5	24,5
200 - 250 .....	39 570	38 976	202	71,2	26,6
250 und mehr .....	40 599	40 572	6	71,1	22,2

#### nach Trägern

Öffentliche Einrichtungen .....	4 911	4 915	-	92,5	26,5
Freigemeinnützige Einrichtungen .....	15 860	15 784	25	80,5	26,8
Private Einrichtungen .....	91 302	90 628	216	68,7	24,7

## 25 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Berechnungs- und Belegungstage und stationär behandelte Patienten 2003 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Berechnungs- und Belegungstage	Stationär behandelte Patienten
Allgemeinmedizin .....	2	646	151 805	7 197
Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	1	5	517	26
Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	5	281	53 575	2 126
Innere Medizin .....	23	2 514	587 376	26 000
Kinderheilkunde.....	12	1 625	444 220	17 608
Neurologie.....	6	624	167 344	4 698
Orthopädie.....	16	1 699	472 508	21 869
Psychiatrie und Psychotherapie.....	9	494	146 671	1 940
Psychotherapeutische Medizin.....	8	714	206 618	6 746
Sonstige Fachbereiche.....	23	2 185	569 133	23 613
<b>Fachabteilungen insgesamt.....</b>	<b>105</b>	<b>10 787</b>	<b>2 799 767</b>	<b>111 821</b>

## 26 Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2003 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Patientenbewegung			Nutzungsgrad der Betten insgesamt	Verweil- dauer
	Aufnahmen von außen	Entlassungen aus der Einrichtung	Sterbe- fälle		
				%	Tage
Allgemeinmedizin .....	7 197	7 197	-	64,4	21,1
Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	26	26	-	28,3	19,9
Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	2 126	2 125	-	52,2	25,2
Innere Medizin .....	26 100	25 852	47	64,0	22,6
Kinderheilkunde.....	17 660	17 556	-	74,9	25,2
Neurologie.....	4 690	4 568	137	73,5	35,6
Orthopädie.....	21 889	21 846	2	76,2	21,6
Psychiatrie und Psychotherapie.....	1 976	1 903	1	81,3	75,6
Psychotherapeutische Medizin.....	6 757	6 734	-	79,3	30,6
Sonstige Fachbereiche.....	23 652	23 520	54	71,4	24,1
<b>Fachabteilungen insgesamt.....</b>	<b>112 073</b>	<b>111 327</b>	<b>241</b>	<b>71,1</b>	<b>25,0</b>

## 27 Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2003 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Typen der Einrichtungen

Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Ärzte insgesamt	Davon		Von insgesamt	
		männlich	weiblich	Leitende Ärzte	Oberärzte
<b>Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen insgesamt .....</b>	<b>397</b>	<b>205</b>	<b>192</b>	<b>87</b>	<b>97</b>

### nach Größengruppen

Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten	Ärzte insgesamt	männlich	weiblich	Leitende Ärzte	Oberärzte
unter 50 .....	4	3	1	3	-
50 - 100 .....	47	22	25	15	10
100 - 150 .....	17	9	8	7	5
150 - 200 .....	37	19	18	7	13
200 - 250 .....	205	91	114	36	51
250 und mehr .....	87	61	26	19	18

### nach Trägern

Träger	Ärzte insgesamt	männlich	weiblich	Leitende Ärzte	Oberärzte
Öffentliche Einrichtungen .....	20	8	12	2	7
Freigemeinnützige Einrichtungen .....	41	18	23	16	7
Private Einrichtungen .....	336	179	157	69	83

## 28 Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2003 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen

Gebietsbezeichnungen	Ärzte insgesamt	Davon		Von insgesamt		
		männlich	weiblich	Leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
Allgemeinmedizin .....	43	19	24	8	4	31
Haut- und Geschlechtskrankheiten .....	9	6	3	3	5	1
Innere Medizin .....	96	53	43	29	34	33
Kinderheilkunde .....	38	16	22	11	8	19
Neurologie .....	29	15	14	7	12	10
Orthopädie .....	37	24	13	13	11	13
Physikalische und Rehabilitative Medizin ..	16	7	9	2	7	7
Psychiatrie und Psychotherapie .....	17	10	7	8	4	5
Sonstige Fachärzte .....	37	20	17	6	11	20
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen .....	322	170	152	87	96	139
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung .....	75	35	40	-	1	74
<b>Ärzte insgesamt .....</b>	<b>397</b>	<b>205</b>	<b>192</b>	<b>87</b>	<b>97</b>	<b>213</b>

## 29 Nichtärztliches Personal am 31.12.2003 nach Geschlecht und Auszubildende nach Typen der Einrichtungen

Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Beschäftigte				Schüler/-innen, Auszubildende zusammen
	insgesamt	davon		darunter Teilzeitbeschäftigte	
		männlich	weiblich		
<b>Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen insgesamt .....</b>	<b>4 701</b>	<b>720</b>	<b>3 981</b>	<b>1 028</b>	<b>102</b>
<b>nach Größengruppen</b>					
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten					
unter 50 .....	79	20	59	36	-
50 - 100 .....	673	95	578	172	7
100 - 150 .....	255	35	220	100	4
150 - 200 .....	510	84	426	89	6
200 - 250 .....	1 963	307	1 656	420	58
250 und mehr .....	1 221	179	1 042	211	27
<b>nach Trägern</b>					
Öffentliche Einrichtungen .....	204	46	158	19	2
Freigemeinnützige Einrichtungen .....	699	96	603	266	8
Private Einrichtungen .....	3 798	578	3 220	743	92

## 30 Nichtärztliches Personal am 31.12.2003 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	Beschäftigte			
	insgesamt	davon		darunter Teilzeitbeschäftigte
		männlich	weiblich	
Pflegedienst (Pflegebereich) .....	1 153	38	1 115	228
darunter in der Psychiatrie tätig .....	51	1	50	3
Krankenschwestern/-pfleger .....	868	26	842	164
darunter in der Psychiatrie tätig .....	38	1	37	2
Krankenpflegehelfer/-innen .....	81	6	75	20
darunter in der Psychiatrie tätig .....	5	-	5	-
Kinderkrankenschwestern/-pfleger .....	71	-	71	6
Sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung) .....	133	6	127	38
darunter in der Psychiatrie tätig .....	6	-	6	-
Medizinisch-technischer Dienst .....	1 202	183	1 019	290
Medizinisch-technische Assistenten/-innen .....	16	-	16	6
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen .....	12	1	11	4
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen .....	21	-	21	7
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen .....	361	55	306	82
Masseur/-innen und medizinische Bademeister/-innen .....	183	37	146	25
Logopäden/-innen .....	32	4	28	15
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen .....	196	49	147	42
Diätassistenten/-innen .....	71	1	70	11
Sozialarbeiter/-innen .....	103	12	91	35
Sonstiges medizinisch-technisches Personal .....	199	23	176	61
Funktionsdienst .....	286	32	254	77
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen .....	164	20	144	46
Personal in der Funktionsdiagnostik .....	24	1	23	7
Sonstiges Personal im Funktionsdienst .....	98	11	87	24
Klinisches Hauspersonal .....	223	8	215	83
Wirtschafts- und Versorgungsdienst .....	652	101	551	150
darunter Personal der Küchen .....	401	86	315	66
Personal der Wäschereien .....	20	-	20	7
Technischer Dienst .....	202	197	5	18
Verwaltungsdienst .....	513	63	450	91
Sonderdienste .....	286	7	279	60
Sonstiges Personal .....	184	91	93	31
darunter Zivildienstleistende .....	80	80	-	-
<b>Nichtärztliches Personal insgesamt .....</b>	<b>4 701</b>	<b>720</b>	<b>3 981</b>	<b>1 028</b>

### 31 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2003 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrichtungen	Aufgestellte Betten	Darunter in ausgewählten Fachabteilungen				Betten je 10 000 Einwohner
			Kinderheil- kunde	Psychiatrie	Innere Medizin	Ortho- pädie	
<b>Kreisfreie Städte</b>							
Greifswald.....	3	161	-	17	64	-	30,4
Neubrandenburg.....	1	50	-	-	-	-	7,2
Rostock .....	1	80	-	80	-	-	4,0
Schwerin .....	-	-	-	-	-	-	-
Stralsund .....	1	22	-	22	-	-	3,7
Wismar.....	1	203	-	-	101	102	44,2
<b>Landkreise</b>							
Bad Doberan .....	12	2 264	234	-	633	401	189,8
Demmin .....	-	-	-	-	-	-	-
Güstrow.....	3	238	-	34	60	80	21,8
Ludwigslust.....	1	35	-	35	-	-	2,7
Mecklenburg-Strelitz .....	2	292	-	82	30	40	34,0
Müritz .....	4	775	-	-	300	190	112,3
Nordvorpommern.....	7	1 519	-	-	334	328	131,2
Nordwestmecklenburg .....	6	1 298	491	144	257	-	107,5
Ostvorpommern .....	9	1 532	371	-	525	274	136,6
Parchim.....	4	812	59	80	160	170	76,6
Rügen.....	8	1 506	470	-	50	114	205,7
Uecker-Randow .....	-	-	-	-	-	-	-
<b>Mecklenburg-Vorpommern .....</b>	<b>63</b>	<b>10 787</b>	<b>1 625</b>	<b>494</b>	<b>2 514</b>	<b>1 699</b>	<b>62,1</b>